

# Indiana Tribune.

Jahrgang 6.

Office: 62 Süd Delaware Straße.

No. 161.

Indianapolis, Indiana, Mittwoch, den 28. Februar 1883.

## Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gesucht“, „Gefunden“, „Verloren“, sowie dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch an selbigen Tage Aufnahme.

### Verlangt.

**Verlangt** nach ein Würden für allgemeine Handarbeit. Nachzufragen 20 Stevens oder 193 Ost Washington Straße. Feb.

**Verlangt**, junger geselliger Mann, welcher Lust hat, als Schöpfer zu dienen, wird gesucht. Rächer in der Expedition des Blattes.

**Verlangt** werden Stunden für gute, dauernde Arbeit. Nachzufragen 182 Washington Straße.

**Verlangt**: Ein Junge, welcher mit seinen ummischen verkehrt. Nachzufragen No. 423 Madison Avenue. Feb.

**Verlangt** nach einem Kollegium. No. 285 Chestnut Straße. Feb.

**Verlangt** wird irgend welche Beschäftigung überliefert in der Office des Blattes.

### Zu verleihen.

**Zu verleihen:** 2,000 - 3,000 Dollar Sicherheit. Rächer in der Office des Blattes.

### Zu verkaufen.

**Zu verkaufen**. Wegen Umgangs sind verschiedene Haushaltsgegenstände, wie Schränke, Tische, Stühle, usw. eben billig zu verkaufen. Rächer in Union Straße.

## Grosser Masken-Ball

- des -

## Soc. Turnvereins,

- in der -

## Lyra-Halle,

- am -

Donnerstag, 1. März '83

### Eintritt:

Herr und Dame . . . \$1.50.  
Jede weitere Dame . . . 50c.

Eintrittskarten sind bei Vorstellung der Einladung bei H. K. Hart, No. 93 Ost Washington Straße zu haben.

## Maskenkranzchen

- des -

## Ind. Liederkrantz,

- in der -

## Mozart-Halle!

- am -

Donnerstag,  
1. MÄRZ.

### Eintritt:

Nichtmitglieder Herr und Dame 75 Cents.  
Jede weitere Dame 25 Cents.

Einladungen für Nichtmitglieder sind bei allen Mitgliedern zu haben.

## English's Opernhaus.

Das grösste und beste Theater in Indiana.

Montag, Dienstag und Mittwoch,  
26., 27. und 28. Februar.

## C. L. Davis,

- als -

## Alvin Joslyn.

- Neuer

## Wein- und Bier-Saloon

- von -

## Charles Zeph,

No. 255 Ost Washington Str.

Die besten Sorten von Weinen und Liquoren sind an Hand.

## Dr. A. FELDER,

Arzt, Wundarzt

- und -

### Geburtshelfer.

Office und Wohnung.

No. 440 Süd Ost St.

Von 8-10 Uhr Vorm.

Sprechstunden { 1-3 Mittags.

6-7 Abends

## Neues per Telegraph.

**Ein unehrerlicher Schatzmeister.** Little Rock, Ark. 28. Febr. Das gemeinschaftliche Comité der beiden Häuser der Legislatur berichtete, daß die Unterschlagungen des früheren Staatschäfmeisters Churchill sich auf \$294,000 belaufen.

### Bankrotte.

Chicago, 28. Febr. G. W. Taylor & Co., eine große Druckerei wurde heute wegen einer Schulde von \$12,000 vom Sheriff mit Beschlag belebt.

**Springfield**, 28. Febr. A. H. Fisher, ein Juwelier hat falliert. Firma \$75,000, Aktiva \$40,000.

**Chicago gegen eine Eisenbahn.** Chicago, 28. Febr. Eine Bande von 300 Mann, organisiert und bewaffnet zog heute Abend nach Fulton Avenue und zerstörte unter Anweisung ihrer Führer das Gleise der Chicago und Eau Claire Eisenbahn auf eine Strecke von 500 Fuß.

Die Polizei war gewarnt, aber in Bezug auf Ort und Zeit geläufig worden. Die Ausführer marschierten in guter Ordnung ab und zerstreuten sich dann, Niemand wurde verhaftet.

**Erdbeben.** Providence, R. I. 28. Febr. In Newport wurde gestern Abend ein heftiger Erdstoß verhüllt. Viele Fensterscheiben gebrochen. In Norwich wurde etwa drei Minuten früher ein grosses Meteor gefallen.

**Die Hungersnot in Irland.** London, 28. Febr. Die Not ist entsetzlich. Volksmassen belagern die Wohnungen der Priester und schreien nach Lebensmitteln. Der Stadtrat berät über Maßregeln zur Linderung des Notstandes.

**Silberne Hochzeit.** Berlin, 28. Febr. Die Feier der silbernen Hochzeit des Kronprinzen, welches wegen des Todes des Prinzen Karl aufgeschoben war, findet heute statt. Die Straßen sind mit Menschen angefüllt. Eine grosse Illumination findet heute Abend statt.

**Ein Deutscher.** Dublin, 28. Februar. Unter den wegen Verhetzung an dem Phoenixpark-Morde Verhafteten, befindet sich ein Deutscher, Namens Hohenbeck, welcher behauptet im Jahre 1866 in Wyandot, Kas., als amerikanischer Bürger naturalisiert worden zu sein.

**Allerlei.** - Der Congress und unsere Legislatoren werden nun bald nach Hause gehen. Beiden Körperschaften werden wir keine Thäne nachweisen.

- Es sollte uns gar nicht wundern, wenn der Gzar seinen Entschluß in Bezug auf seine bevorstehende Krönung noch einmal ändern würde. Die Geschichte sieht wieder sehr gefährlich aus.

- Wir finden es ganz natürlich, daß der „Golo“ so ohne Weiteres auf sechs Monate unterdrückt wurde. Deutschland hat doch nicht das Recht, Zeitungen, welche die Wahrheit sagen, zu verbieten, gepachtet.

- Nachdem die Demokraten im gegenwärtigen Congress Alles aufboten, um eine Revision des Zolltarif zu verhindern, sind sie nicht in der Lage über eine Änderung der Geschäftsaufordnung zu klagen, welche den Republikanern die Passirung der Tariff bill ermöglicht.

- Eine Spezialdepeche des bissigen „Sentinel“ von Evansville sagt, daß dort selbst das Gericht in Umlauf sei, daß die hiesige Polizei force \$2500 ausgeschrieben habe, um Mitglieder der Legislatur zu bestechen so daß die Metropolitan Policebill nicht angenommen wird. Ein aus Indianapolis zurückkehrender Herr will es darauf von einen Polizisten mitgetheilt bekommen haben.

- Die jüngsten bedrohlichen Unruhen der Straßlinge in den Zuchthäusern zu Sing Sing und Jefferson City werden mit vollem Recht auf die übertriebene Humanität zurückgeführt, die Männer wie verfolgte Unschuldige behandelt und daher schlecht geeignet ist, jene Subjekte zum Gehoram zu bringen.

(Ein Volksfreund.)

Der Volksfreund möchte wahrscheinlich die Gefangenen wie die in Ruhland behandelt sehen, denn wenn er die weiteren Berichte aus Sing Sing vernommen, muß er doch wissen, daß es dort um die Behandlung der Gefangenen schon schlimm genug steht.

## Drahtnachrichten.

**Der Prozeß der Sternposta Schwandt.**

Washington, 27. Febr. Immer jechte Brute deute heute deutlich das Kreuzherd's fort. Zeuge sagte, daß die vor seinem Pult gestohlenen Papiere die Namen, die Kosten reicher Route enthielten. An der Spitze einer Colonne stand „T. J. B. 23½ Pros.“ Auf die Frage, was dies bedeute, sagte Zeuge, er wisse es nicht, könne bloß vermuten. (Einer der Angeklagten heißt Thomas J. Brady. D. R.) Auf die Frage, ob Zeuge von der Regierung Geld versprochen bekommen habe, erklärte er, \$5000 verlangt zu haben.

**Nächtlicher Überfall.** Cleveland, O. 27. Febr. Edward Leiter an Factory Straße wohnhaft wurde heute Nacht, von einigen Männern, welche Eintritt begehrten, aus dem Schlafe gestört. Als er die Thüre öffnete, wurde von einem der Männer überfallen, doch ließte er so beständigen Widerstand, daß diese bald die Flucht ergreifen mußten. Er wurde leicht verwundet.

**Die Absicht der Srolche ist ebenso wenig bekannt als deren Namen.** Ein Böhme wurde unter dem Verdachte, ein Mitglied der Bande zu sein verhaftet.

**Nicht so schlimm.** Evansville, Ind. 27. Febr. Gestern ging hier das Gericht, daß ein Mann, Namens Ed. Cooper auf Lewis Place eine aus 5 Personen bestehende Familie ermordet habe. Es stellte sich nun heraus, daß befürchteter Cooper mit einem Manne, Namens Rice in Streit gerathen war. Rice schoss auf Cooper, traf aber nicht und verschoss sich in den Kopf. Die Frauen im Hause konnten ihn nicht finden, glaubten er sei umgebracht worden und schritten nach der Polizei.

**Eine sonderbare Geschichte.** Louisville, 27. Febr. Vor einigen Tagen wurde ein Mädchen, Namens Mary Crittenton von Taylorsville, Ind. gewaltsam hierhergebracht, um in ein Kloster geschleppt zu werden. Gerade vor dem Kloster gelang es dem Mädchen zu entkommen und in's Stationshaus zu flüchten. Dort wurde gesagt, daß Mädchen ergebe sich einem schlechten Lebenswandel und man solle sie in ein Kloster bringen, um sie zu bessern. Sie wurde einstweilen in der Heimath für Freundlose untergebracht. Unterdeß erwirkte eine Miss McCormick die Errichtung eines kleinen Asyls, um die Kinder, welche im Stande ist, die geographischen Verhältnisse Ruhland's genau zu erforschen.

**Frisch.** Dublin, 27. Febr. Ein Baillié Lord Adelouys, Namens Flynn wurde angegriffen und starb auf der Landstraße liegen gelassen.

Man glaubt, daß die Ver. Staaten Sheridan's Auslieferung verweigern werden.

**Große Not.** London, 27. Febr. Nachrichten vom Distrikte Donegal County im nordwestlichen Theile Irlands schildern die Lage der Bevölkerung als eine höchst traurige. In manchen Orten bildet Segras das einzige Nahrungsmittel. In Folge dessen sterben viele Kinder, und Krankheiten nehmen überhand. Von Waterbury Conn. wurden durch die Landlager \$2624 an die Notleidenden gespendet.

**Schiffsnachrichten.** New York, 26. Febr. „City of Berlin“ von Queenstown, Angelommen am 27.: „Helvetia“ von Liverpool; „State of Florida“ von Glasgow.

Montevideo, 26. Febr. Angelommen: „Sarmatian“ von Portland.

Der Dampfer „Eric“ langte in vollständig beschädigtem Zustand und mit teilweise verletzter Mannschaft in New York an.

Der Dampfer „Helvetia“ von New York nach Antwerpen fuhr den Kanal hinauf.

Liverpool, 27. Febr. Angel.: „City of Berlin“ von New York.

**A. SCHMIDT'S Buch- u. Zeitungs-Agentur.**

No. 113 Greer Straße.

Indianapolis.

Alle Aufträge werden schnell und pünktlich bearbeitet.

Bücher billig und schön gebunden.

**J. G. PARSONS, D. D. S.**

**Baehr, Zahnarzt,**

142 West Washington Straße,

(Neben J. W. Hess & Co's Dry Goods Store)

Amkeit bester Qualität zu annehmbaren Preisen.

Telephon in der Office und Wohnung.

Telephon in der Office und Wohnung.